

Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort S.E. Herrn Botschafter Mizuuchi anlässlich der Eröffnung der Ikebana-Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum der Sogetsu Vienna Branch, im Amtshaus Brigittenau, 9. November 2023, 18.30 Uhr

Sehr geehrter Herr Grünsteidl, Vorsitzender der Sogetsu Vienna Branch,
sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin Dubravac-Widholm, Bezirksvorsteherin der Brigittenau,
sehr geehrte Mitglieder der Sogetsu Vienna Branch,
sehr verehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, heute der Eröffnung der jährlichen Ikebana-Ausstellung der Sogetsu Vienna Branch beiwohnen und einige Worte an Sie richten zu dürfen. Lassen Sie mich zunächst Ihnen allen hier Anwesenden meinen herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen der Sogetsu Vienna Branch seit ihrer Gründung zum Ausdruck bringen. Auch bedanke ich mich bei Herrn Grünsteidl, dem Vorsitzenden der Sogetsu Vienna Branch, für die Einladung zu diesem erfreulichen Anlass.

Ich darf Sie darauf hinweisen, dass ich bereits einmal die Gelegenheit hatte, mir die Sogetsu-Ausstellung hier im Brigittenauer Amtshaus anzuschauen. Genau kann ich mich nicht erinnern, was der Anlass damals war, aber vage schwebt mir vor, dass eine hochrangige Delegation der Sogetsu-Schule aus Japan in Wien unterwegs gewesen sein dürfte. Die Ausstellung wurde von der damaligen Vorsitzenden, Frau Prof. Sachiko Schmid, organisiert und geleitet.

Leider wurde mir ein Wiedersehen mit ihr nicht mehr gegönnt, als ich vor 10 Monaten als japanischer Botschafter wieder nach Wien zurückkam. Sie war, wie ich hörte, bereits vor 9 Jahren verstorben. Heute möchte ich aber diese Gelegenheit wahrnehmen, um meinen aufrichtigen Respekt für Frau Prof. Schmid und ihren ebenfalls bereits verstorbenen Herrn Gemahl, Prof. Kurt Schmid, auszusprechen.

Das Ehepaar hat sich stets die Mühe gegeben, Japan und Österreich und die beiden Völker durch die Kunst des Ikebana sowie die japanische Kultur näherzubringen. Während Frau Sachiko Schmid fast vier Jahrzehnte lang Ikebana an der Volkshochschule Brigittenau unterrichtete, hat Herr Schmid als langjähriger Direktor dieser Volkshochschule den Grundstein fürs Japanisch-Lernen für die Bevölkerung in Wien gelegt.

Meine Damen und Herren,

so, wie die Initiativen von Prof. Kurt Schmid zur Bildung der japanischen Sprachgruppe von heute für Kinder und Jugendliche in Wien führten, setzten sich die Ikebana-Kurse von Frau Prof. Schmid unter der Leitung von Herrn Vorsitzenden Grünsteidl weiter fort, bis wir heute die jährliche Ikebana-Ausstellung im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums eröffnen können – was für eine Freude ist das für uns alle.

Heute lässt sich die Kunst der Ikebana Sogetsu-Schule u.a. in meiner Residenz bewundern, da Herr Vorsitzender Grünsteidl fast jedes Jahr seine Kunst bei unserem jährlichen Empfang anlässlich des kaiserlichen Geburtstags präsentiert, auch heuer, als ich nach einer dreijährigen Corona-Zwangspause diesen Empfang wieder ausrichten konnte. Für diese gute Zusammenarbeit, zu der Herr Vorsitzender Grünsteidl immer bereitsteht, möchte ich meinen herzlichen Dank auf diesem Wege erneut zum Ausdruck bringen.

Meine Damen und Herren,

heute können Ikebana und das Japanisch-Lernen wieder durchaus Hand in Hand gehen, da in der japanischen Manga-Szene eine Serie von Hidari YOKOYAMAs „Moebana (*Brennende Blumen?*)“ oder Samako NATSUs „Hana-to-Kuchizuke (ein *Kuss zu Blumen*)“ vorhanden sind. Beide Manga-Serien wurden übrigens unter der Begutachtung von Sogetsu gezeichnet und produziert. Wie sich viele junge Österreicherinnen und Österreicher durch den Manga „Hikaru-no-Go“ für das Go-Spiel begeistert haben, könnten sie sich heute durch diese Manga für Ikebana interessieren. Auch kann man sowohl Ikebana als auch Japanisch auf einmal lernen, nicht wahr? Das ist wohl die clevere Art und Weise, wie man mehr und mehr junge Generationen mit Ikebana ansprechen kann.

Nun meine Damen und Herren,

mit diesen Worten wünsche ich nun der jährlichen Ikebana-Ausstellung viel Erfolg, den Ausstellungsbesuchern viele schöne Inspirationen für ihre eigene Kunst sowie der Sogetsu Vienna Branch weiterhin viel Gedeihen. Abschließend gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, dass die Ikebana-Kunst, mit dem verstärkten Einsatz vieler jüngerer Menschen, unsere zwei Nationen Japan und Österreich für immer verbinden möge.

Vielen Dank!